



Herbstausflug 2012

Die Ausgabe 2012 wurde bereits im Anschluss an die vergangene Herbstausfahrt geplant. Das Hotel Seraina in Sils Maria mit Füllstation wurde bereits ab Freitagabend für Nautilus Mitglieder gebucht.

Der Schreibende nahm sich den Freitag frei um für die Tour über einige Pässe die notwendige Zeit zu haben. Es versprach eine herausragende Fahrt zu werden, das Wetter geradezu geschaffen um den englischen Liebling durch die bunte Herbstlandschaft zu steuern.

Nach ausgiebigem Frühstück wurde die gut gepackte Wildkatze Richtung Ibergereg, Schwyz auf die alte Gotthardstrasse gelenkt. Kaffeepause vor malerischer und geschichtsträchtiger Bergkulisse. Abstecher über Susten, Grimsel, Furka zum Oberalp. Die Landschaft bot Abwechslung, die Strecke auch. Weiter entlang der berühmten Glacier Express Route; Tamins, Thusis, Filisur und dann über den Albulapass, ausgezeichnet seit Juli 2008 als UNESCO Welterbe, Richtung St. Moritz zum eingangs genannten Zielort.

Die aus der Pionierzeit des Bahnbaus stammende Bahnstrecke über den Albula ist über 100-jährig. In Sachen Bautechnik und Linienführung, ist diese bahnbrechend und eine Meisterleistung die seines gleichen sucht. Das Glanzstück der Ingenieurskunst fügt sich sowohl Spektakulär wie Harmonisch in die wilde Natur. Die Viadukte sind atemberaubend, auch von der Landstrasse her gesehen, und bilden eine grandiose Einheit in dieser einzigartigen Landschaft.

Kurz vor der vereinbarten Zeit treffe ich im Hotel ein. Die Gefährten sind noch weit davon entfernt einzutreffen. Apéro und Musse die Eindrücke mit der untergehenden Sonne zu teilen. Ein tolles Tauchwochenende steht bevor.

Die samstäglichen Tauchgänge fanden bei bestem Postkartenwetter und sehr guten Sichtverhältnissen statt. Bei fast sommerlichen Temperaturen machte das Tauchen besonders Spass. Die letzten Überreste der bourgeoisen Gäste wurden angetaucht und eingehend inspiziert. Wir konnten auf einer Radkappe so etwas Ähnliches wie ein geschwungenes F ausmachen. Wir sind uns nicht ganz schlüssig geworden um was für eine Fahrzeugmarke es sich handeln könnte, haben uns aber auf Fiat oder Ford geeinigt. Nun so bleibt die Aussicht dieses Geheimnis zu einem anderen Zeitpunkt lüften zu können weiterhin bestehen.

Die Oberflächenpausen wurden genutzt um die ersten Trophäen der bündnerischen Jagd zu verspeisen und die Höhepunkte der Fischechtungen mit ausladenden Gesten zu untermalen.

Der Sonntag zeigte sich wiederum makellos. Die angekündigten Wolken welche sich dekorativ um die Bergmassive gruppieren sollten blieben aus. Als nächstes Ziel wurde der Marmorera-see angesteuert. Die bekannten Einstiegplätze waren bereits komplett belegt. Wir haben uns für den Einstieg oberhalb der Brücke bei der Einfahrt zum Steinbruch entschieden. Der Abstieg auf dem Geissenpfad zur alten Brücke ist mit Ausrüstung nicht ganz ohne, doch mit vereinten Kräften ist es gut zu schaffen.

Das Lichtspiel unter Wasser, die vielen Forellen, die klare Sicht, es war einfach nur schön.

Für alle die diesen Tauchplatz bzw. diesen Parkplatz nutzen wollen ist nachdrücklich empfohlen in verschiedenen Gruppen zu tauchen und die Fahrzeuge nicht unbeobachtet zu lassen. Es war dem engagierten Auftreten von Renata zu verdanken, dass unsere Fahrzeuge nicht gewaltsam geöffnet wurden.

Nach einer ausgedehnten Oberflächenpause wurde der Heimweg bei Sonnenschein unter die Räder genommen.

Ich freue, mich dem sehr gelungenen und anregenden Anlass unter Gleichgesinnten im nächsten Jahr wieder beiwohnen zu dürfen. Ein Wochenende mit einem Erholungswert von einer gefühlten Ferienwoche.

Besten Dank an Philippe als Tauchleiter und Organisator

Marcel